

TANNE

Riedholzer



ZYTIG

Dorfblatt



Unterwegs zu früher Stunde

Karin Thomann – Zeitungsverträgerin

Neues Leben in der Beckbar

...mit Schörschi

Rebgut le Patron

Der Wein ist im Fass!



ich damit immer noch manchmal versorgt werde. Und schon bald ist wieder Guetzli-Zeit! Fühlte es sich ob dem endgültigen Ende des familiären Zusammenlebens anfangs auch ein wenig wehmütig an, breitet sich nun ein erwartungsvolles Gefühl ob der offenen Möglichkeiten aus. Das Zusammenleben als Paar ohne familiäre Verpflichtungen und die leeren Zimmer bieten Freiräume, die mit Ideen gefüllt werden können. Es ist ungewohnt, hauptsächlich die eigenen Bedürfnisse im Mittelpunkt zu wissen und total spannend, ihnen nachzuspüren. Neue Ideen reifen zu lassen erfordert aber auch Geduld, die nicht immer leicht aufzubringen ist. Nichtsdestotrotz geniessen wir die Stille im Haus, sind neugierig, welche Menus sich als Familienklassiker weiter durchsetzen werden und ich prüfe weiter am weltbesten Mailänderli. Und wodurch werden Sie unmittelbar in wohlige Familien-Erinnerungen versetzt?

Brigitte Häner Emch

In diesen Tagen wird sich zeigen, was von unserem Familienleben besonders Erinnerungswürdig ist. Mit dem Auszug der Jungs leert sich unser Haus. Sie brechen energiegeladen auf in neue Gefilde. Wir bleiben zurück und hüten vorerst das Familienzuhause als sichere Basis, wo sich alles findet, was eventuell vermisst wird; Spätzlisieb, Werkzeug, sperrige Teile der Winterausrüstung oder ein Keller voller Erinnerungsstücke. Natürlich koche ich am Sonntagabend für alle ein Familienmenu. Natürlich gebe ich alles, probiere neue Sachen aus, Sorge für einen anmächeligen Tisch, verwöhne sie ein bisschen und geniesse den Moment der Nähe. Langsam tauchen Menuwünsche der Jungs auf. Wir sind noch nicht sicher, was am meisten vermisst wird, lauwarme Züpfenmütschli, Spaghetti-Bolo-Sauce, Mah-meh oder Schoggiwürfel. Doch eines ist gewiss, für mich sind und bleiben die besten Mailänderli immer die von meiner Mam. Ich schliesse die Augen, rieche den Duft, sehe die eine etwas angebrannte Ecke vor mir, spüre schon den Genuss auf der Zunge und fühle mich in meine Kindheit versetzt. Das Rezept oft kopiert, mit dem Ergebnis nie ganz zufrieden, habe ich Glück, dass

Herausgeber

Gemeinde Riedholz

Redaktionsteam

Anna Schaffner (as)

Margrith Büsschi (bü)

Ruedi Stuber (rs)

Pascal Leibundgut (pl)

Marianne Bütikofer (mb)

Barbara Fringeli (bf)

Thomas Tresch (tt)

Martin Frey (Fotos)

Jürg Parli (Illustrationen)

Redaktionsbeiträge

Margrith Büsschi

Rosenweg 7, 4533 Riedholz

Tel. 079 79 12 514

E-mail

tannezytig@riedholz.net

Inserate

Marianne Bütikofer

Schöpferstrasse 3, 4533 Riedholz

Tel. 032 621 57 15

Layout

Pascal Leibundgut

Auflage

1100 Exemplare, verteilt an alle

Haushaltungen in Riedholz – Niederwil

Erscheinungsweise

dreimal jährlich

Druck

Dietschi Print&Design AG, Olten

Redaktionsschluss für Nr. 76

22. März 2021

Die nächste Ausgabe erscheint am

14. April 2021

Inseratepreise

1/4 Seite Fr. 90.–, 1/2 Seite Fr. 170.–, 1/1 Seite Fr. 300.–

Rabatte: zweimalige Erscheinungsweise 10%

Geschenk-Abo

Für Heimweh-Riedholzer! Fr. 20.– im Jahr

Gemeinderatsbericht

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner

In dieser dritten und letzten Ausgabe im Jahr 2020 erhalten Sie wiederum einen informativen Überblick über ausgewählte Geschäfte des Gemeinderates. Es betrifft die Periode zwischen den Sommerferien bis in den November.

Einführung von Betreuungsgutscheinen für KITA-Besuche

Der Gemeinderat will ab dem kommenden Jahr die Betreuung von Kindern in Tagesstätten finanziell unterstützen. Dies unabhängig davon, ob das Betreuungsangebot in Riedholz oder auswärts angesiedelt ist. Man spricht beim gewählten Modell von einer Subjektfinanzierung. Die Vergabe der Gutscheine für Eltern mit Wohnsitz in der Gemeinde Riedholz wird in einem Reglement an bestimmte Bedingungen geknüpft. Dazu zählen die Höhe des Einkommens, ein minimales Arbeitspensum und die Einhaltung von Qualitätsstandards durch die KITA-Institutionen. Trotz Mehrkosten überwiegen für den Gemeinderat die positiven Effekte. Studien zufolge wird Riedholz als Wohnort für Doppelverdiener-Haushalte mit Kindern attraktiver und die Mehrausgaben können aufgrund höherer Steuerinnahmen teilweise kompensiert werden. Gleichzeitig ist es dem Gemeinderat ein Anliegen, einkommensschwache und alleinerziehende Elternteile mit einer zweckgebundenen Unterstützung finanziell zu entlasten. Die Gemeinde hat im Verbund mit anderen Solothurner Gemeinden einen Antrag auf Bundessubventionen gestellt. Die Anschubfinanzierung des Bundes sieht vor, die Vergabe von Betreuungsgutscheinen während drei Jahren degressiv zu subventionieren. Der Entscheid darüber ist noch ausstehend. Über die Einführung der Betreuungsgutscheine kann die Bevölkerung an der Urnenabstimmung vom Januar entscheiden.

Auslagerung der Bauverwaltung

Der Gemeinderat hat sich im laufenden Jahr intensiv und kritisch mit dem Anforderungsprofil der Bauverwaltung für zukünftige Aufgaben befasst. Im Vergleich zwischen der internen Besetzung in der Vergangenheit und der aktuellen externen ad interim-Lösung überwogen die Vorteile einer Auslagerung. Die wichtigsten Argumente sind hier kurz zusammengefasst. Mit dem absehbaren Beginn der Bautätigkeiten im Attisholz-Areal werden Baubewilligungsverfahren komplexer und aufwändiger. Mit einer Zunahme von Rechtsfällen im Rahmen von Baubewilligungsverfahren ist auf dem gesamten Gemeindegebiet zu rechnen. Ein Hauptgrund ist das neue Raumplanungsgesetz, welches eine verdichtete Bauweise vorgibt. Die Führung einer modernen Bauverwaltung erfordert zudem nebst einem breiten Fachwissen vermehrt Management- und Finanzkompetenzen. Mit der internen Lösung war die Stellvertretung zudem nicht jederzeit und bürgerfreundlich gewährleistet. Darum wurden sämtliche Aufgaben ausgeschrieben mit der Absicht, diese ab 2021 im Vollmandat und mit einem Pensum von 110% an ein spezialisiertes Büro zu vergeben. Im Zusammenhang mit der Auslagerung beschäftigt sich die Bau- und Werkkommission aktuell mit einer Revision der Baugebühren. Baubewilligungsverfahren konnten in der Vergangenheit selbst mit der internen Bauverwaltung nicht kostendeckend bearbeitet und verursachergerecht weiterverrechnet werden. Die Anpassung des Gebührenreglements wird künftig den überwiegenden Anteil der Mehrkosten für die externe Lösung

wieder kompensieren. Über die externe Bauverwaltung wird im Rahmen der Budgetvorlage im Januar an der Urne abgestimmt.

Planungsprojekt zur Totalsanierung der Bergstrasse

Die Bergstrasse ist eine übergeordnete Verbindungsachse im östlichen Ortsteil von Riedholz. Die Sanierung erstreckt sich auf der ganzen Länge von ca. 825 m ab der Kreuzung Baselstrasse bis zur Kreuzung Höhenstrasse. Anwohner konnten in den vergangenen Jahren feststellen, dass Wasserleitungsbrüche eher die Regel als die Ausnahme waren. Die bevorstehende Genehmigung der Ortsplanungsrevision war der richtige Zeitpunkt für die Planung der längst fälligen Totalsanierung. Parallel zum Ersatz der maroden, über 80-jährigen Wasserleitung wird ein Trennsystem für Schmutz- und Sauberwasser eingebaut. Der Belagsaufbau muss auf Teilabschnitten komplett erneuert und der Verkehr soll an neuralgischen Stellen gezielt gelenkt werden. Im Projekt sind bauliche Massnahmen zur Verkehrsberuhigung und für die Fussgängersicherheit vorgesehen. Das Planungsprojekt ist abgeschlossen und die Kosten für die Ausführung werden im Rahmen des Budgets der Gemeindeversammlung vorgelegt. Im nächsten Schritt erfolgen die Ausschreibung und der Einbezug der betroffenen Anwohner.

Gemeindebetrag für den FC Riedholz

Der Gemeinderat hat entschieden, den FC Riedholz für die Sanierung des Clubhauses und den Neubau eines Garderobentrakts mit Fr. 200'000.– zu unterstützen, aufgeteilt in die Positionen Fr. 150'000.– à fonds perdu und Fr. 50'000.– als zinsloses Darlehen. Berücksichtigt wurden beim Entscheid die über-

durchschnittliche Bedeutung des Vereins mit seiner auf 150 Junioren angewachsenen Nachwuchsabteilung und die Bestrebungen einen Grossteil des Projektes selbst zu tragen. Durch erwirtschaftetes Eigenkapital, Erhöhung der Mitgliederbeiträge, die Aufnahme einer Hypothek, Eigenleistung beim Bau sowie Sponsoreinnahmen, können rund 80% der Gesamtkosten durch den Verein finanziert werden. Die Gemeinde unterstützt die Finanzierung der restlichen 20%. Aufgrund der letzten hängigen privaten Einsprache zur Ortsplanungsrevision verzögert sich der auf Januar 2021 vorgesehene Spatenstich für den Neubau. Nach wie vor gilt ein gesetzlicher Waldabstand von 20 m. Mit der neuen Ortsplanung wird dieser auf 10 m reduziert, was zwingend notwendig ist für die Erstellung des neuen Garderobentraktes. Bis zum Vorliegen des entsprechenden Regierungsratsbeschlusses gilt die heutige «alte» Ortsplanung.

Ergebnis der Budgetberatungen 2021

Der Budgetentwurf 2021 nach Bereinigungen, nach Einbezug der Zahlen Finanzausgleich und Steuereinnahmen und nach letzten Korrekturen sieht einen **Ausgabenüberschuss von Fr. 540'734.05** vor. Die kantonale Steuerreform für juristische Personen wird im Jahr 2021 auf der Einnahmenseite erstmals wirksam. Mit 5% an den gesamten Steuereinnahmen durch juristische Personen, bleiben die negativen Auswirkungen für Riedholz gering. Beim Aufwand setzt sich der Trend von Kostenzunahmen bei den von der Gemeinde nicht beeinflussbaren Positionen fort; die Ausgaben für Bildung, soziale Sicherheit und Gesundheit liegen über den Vorjahreswerten und machen 85% des Budgets aus. Bei den durch die Gemeinde beeinflussbaren Kosten wurde das Ziel eines Nullwachstums eingehalten; die langjährige Zusammenarbeit zwischen Finanz- und Fachkommissionen ist dabei sehr

konstruktiv und zielgerichtet. Auf der Einnahmenseite wird ein möglicher coronabedingter Rückgang wegen der verzögerten Veranlagung erst auf das Budget 2022 erwartet. Mit einem in den letzten Jahren auf sieben Millionen Franken angehäuften Eigenkapital steht der Gemeinde ein beschränktes Polster für die kommenden Jahre zur Verfügung. Der finanzielle Spielraum der Gemeinde bleibt weiterhin stark eingeschränkt. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die im 2020 mit ihrem Wirken zur positiven Entwicklung unserer Gemeinde beigetragen haben. Wir wünschen Ihnen erholsame und besinnliche Feiertage. Bleiben Sie im neuen Jahr zuversichtlich bei der Bewältigung kommender Herausforderungen in einer schwierigen Zeit!

Michel Aebi, Gemeinderat
Ressort Bau und Werke

Private Schneeräumung

Deponieren Sie auch Schnee vom privaten auf den öffentlichen Grund? Dann bitten wir Sie zu beachten, dass für eventuelle Schäden, die aus der Schneeräumung durch die Gemeinde resultieren, Sie als Privateigentümer haften! Für die Schneeräumung 2020/2021 informieren wir Sie ausserdem: Wir bitten Sie als Fahrzeugbesitzer, Ihr Fahrzeug bei Schneefall von den öffentlichen Strassen, Trottoirs und Parkplätzen zu entfernen. Nur so kann eine einwandfreie Schneeräumung gewährleistet werden.

Für eventuelle Schäden an Fahrzeugen, die auf öffentlichem Gebiet parkiert sind, lehnt die Gemeinde jegliche Haftung ab. Auf eine generelle Schwarzräumung der Gemeindestrassen und Trottoirs wird verzichtet. Es gilt ein eingeschränkter Salzeinsatz. Je nach Verkehrsbelastung und Strassenlage werden Taumittel eingesetzt, um die Verkehrssicherheit bei angepasster Fahrweise und winter-tauglich ausgerüsteten Fahrzeugen und für Fussgänger mit winter-tauglichem Schuhwerk zu gewährleisten.

Anmeldungen für private Schneeräumungen sind zu richten an:

Uetz und Söhne GmbH
Tel. 032 / 622 38 22
Gaugler Hanspeter
Tel. 032 622 49 52 oder 079 251 29 73

Ortsteil Niederwil:
Stalder André
Tel. 079 222 05 08

Bau- und Werkkommission
Riedholz

Bürgergemeinde Riedholz

Einbürgerungen 2020

Im Verlaufe dieses Jahres haben folgende Einwohner von Riedholz das Gemeindebürgerrecht und somit auch das Schweizer- und Kantonsbürgerrecht erworben.

- 25.2.20 Sven Hohnhaus
- 16.6.20 Marco Cottorino (unser Betreuer des Waldhauses)
- 30.6.20 Hella und Jürgen Hohnhaus

Sie sind nun sowohl in der Bürger- als auch in der Einwohnergemeinde ordentliche Staatsbürger mit allen Rechten und Pflichten. Herzlich willkommen!

Die Einbürgerungsurkunde durften sie an der infolge Corona zusammengelegten Rechnungs- und Budgetgemeindeversammlung der Bürger-

gemeinde Riedholz vom 8. Dezember 2020 entgegennehmen.

Termine

Samstag, 19. Dezember 2020
Weihnachtsbaumverkauf, 8 bis 10 Uhr beim Waldhaus mit Gratisausschank von Glühwein und Punsch (Infolge Corona wird im Waldhaus kein Frühstück serviert)

Aktuell

Adventsdekormaterial und Deckkäste beim Waldhaus (Selbstbedienung: Kässeli)
Der Forstbetrieb Leberberg nimmt Bestellungen von Brennholz, Finnenkerzen etc. gerne entgegen und empfiehlt sich für Gartenarbeiten und -holzerei.

Kontakt:
Thomas Studer
Känelmoosstrasse 29, 2545 Selzach
032 641 16 80 / 079 426 46 32
leberberg.forst@bluewin.ch

Vermietung Waldhaus

Fr. 170.– (Fr. 30.– für Dorfvereine), frühzeitige Reservation wird empfohlen.

Kontakt:
Marco Cottorino
Rainstrasse 40, 4533 Riedholz
078 712 20 72
cotti67@bluewin.ch oder online über
www.riedholz.ch/de/gemeinde-wirtschaft/gemeinde/buergergemeinewaldhaus.php



**SCHREINEREI
INNENAUSBAU**

**VON ALLMEN
INNENAUSBAU AG
4528 ZUCHWIL**

von Allmen Innenausbau AG
Gewerbstrasse 10
4528 Zuchwil
Telefon 032 685 44 24
Telefax 032 685 57 23
info@vonallmen-innenausbau.ch
www.vonallmen-innenausbau.ch



Wenn Fuchs und Hase sich guten Morgen sagen...

Unterwegs mit der Zeitungsverträgerin Karin Thomann

as. Es gibt Geräusche, derer man sich erst bewusst wird, sollten sie eines Tages oder Nachts fehlen; in Riedholz ist es z.B. das Signal beim Bahnübergang im Dorf. Vierzehn Mal und dann Pause. Es hilft einem sich zeitlich zu orientieren, beruhigt irgendwie auch. Dann gibt es Dinge, welche für viele – auch in unserer digitalisierten Zeit – unbedingt zum Morgenritual gehören, z.B. Zeitung lesen, und zwar die aus Papier. Die im Briefkasten liegt und darauf wartet, durchgeblättert und gelesen zu werden. Für die zuverlässige, pünktliche Zustellung frühmorgens ist Karin Thomann zuständig und zwar seit nunmehr fast 17 Jahren. «Im Sommer sind es die Igel und ich, die um die Zeit im Dorf unterwegs sind», sagt die Frühaufsteherin mit einem freundlichen Lächeln.

Es ist ein klarer Novembertag, der Nebel ist für einmal weg und das Sonnenlicht bringt die rotgelben Blätter der Bäume zum Leuchten. Karin Thomann ist schon einen Schritt voraus und an den Fensterscheiben glitzern schon Sterne und Puderschnee: «Ja, das Dekorieren ist ein Hobby von mir. Vor Weihnachten beginne ich jeweils früh, denn so hat man auch etwas davon.» Wir halten Abstand, wie es sich heutzutage gehört, aber eine gewisse Nähe ist trotzdem sofort da. Die grossgewachsene Riedhölzerin mit den schönen lockigen Haaren erzählt direkt und geradeaus und als ihr Gegenüber fühlt man sich auf Antrieb wohl. Ihr gefalle ihre Arbeit als Zeitungsverträgerin gut, dieses Unterwegssein, die frische Luft: «Aber es fällt mir natürlich leichter, im Sommer aufzustehen als im Winter, wenn es dunkel ist und die Strassen glatt.»

Frühmorgens

Über die Jahre hat es sich so eingespield, dass ihr Mann Lukas jeweils mit ihr aufsteht: «Oder wenn man es genau nimmt, steht er sogar vor mir auf und macht Kaffee. Eine Viertelstunde später trinken wir eine Tasse zusammen, und dann ziehe ich los.»

Montags bis samstags beginnt ihre Arbeit um 4 Uhr. Karin Thomann nimmt ihren gelben Elektroller und fährt hinüber zur Post, wo sie ihre Zeitungen abholt. Sie zählt die Titel auf: Solothurner Zeitung, Blick, NZZ, Tages-Anzeiger und Der Bund. In regelmässigen Abständen kommen auch Schweizer Familie und Annabelle dazu. Dort sortiert sie sie gleich nach Titeln: «Auf der einen Seite des Rollers kommt die Solothurner Zeitung und auf der anderen die anderen. Und dann geht's los gemäss Routenbüchli.» Nach einer kurzen Rückmeldung in die Zentrale geht's los: «So weiss die Zentrale Bescheid und wäre schon im Bild, wenn es Probleme oder Verzögerungen geben sollte.» Die Zeitungsläser sind nämlich – und das zurecht, wie die Zeitungsverträgerin bestätigt – eine anspruchsvolle Gruppe: ist die Zeitung nicht zu gewohnter Zeit da, fehlt etwas. Dass das Morgenritual gestört ist, ist eine Sache. Noch wichtiger ist, dass die Leser die Nachrichten natürlich vor der Arbeit, eben früh, lesen möchte, um informiert zu sein. Karin Thomann stellt fest, dass immer weniger Papierzeitungen zu verteilen seien: «Viele, vor allem junge Leute, lesen sie wahrscheinlich digital». Früher konnte sie nicht alle Zeitungen gleichzeitig mitnehmen, heutzutage schon: «Ausser samstags! Da sind die Wochenendausgaben richtig dick. Da muss ich oft zurückfahren und noch einmal laden.»



Papiermenschen und digitale

Wir unterhalten uns über das Zeitunglesen und stellen fest, dass wir beide – trotz der Vorzüge der digitalen Ausgaben – der Generation der Papiermenschen angehören. Eine Morgenzeitung holen, sie aufmachen, das Papier spüren und von vorne zu blättern beginnen. Allerlei lesen, die Rubriken sichten, Grosses und Kleines entdecken, Neues erfahren. Der Geräusch beim Blättern, der Duft des Morgenkaffees. Karin Thomann erzählt, dass wenn sie von der Arbeit kommt – und die muss um 6.30 erledigt sein – sich dem Zeitunglesen widmet: «Ja, von jedem Titel gibt es zwei zusätzliche Exemplare. Das ist zur Sicherheit, denn manchmal ist ein Exemplar beschädigt oder wird unterwegs nass.» Wenn sie übrig bleiben, könne sie sie für sich nehmen. «Und das mache ich gerne. Wieder daheim, lese ich ausgiebig.»



Von Grenchen nach Riedholz

Karin Thomann stammt aus Grenchen. Ihre Lehre hat sie in Solothurn gemacht, und zwar als Bijouterieverkäuferin bei der Firma Maegli, was ihr gut gefallen habe. Später besuchte sie die Abendhandelsschule, um sich im KV-Bereich zu qualifizieren und fand anschliessend eine Stelle bei der AMAG, damals an der Baselstrasse in Solothurn. «Ich habe am Empfang gearbeitet, fünf Jahre lang.» Nicht nur die Arbeit hat ihr dort gefallen, auch der Lukas im Ersatzteilager. «Wir haben uns dort kennengelernt und später geheiratet.» Die junge Familie hat sich vergrössert; heute ist Sohn Dominik 26-jährig und Tochter Sabrina 23. Wie es zu jener Zeit üblich war, gab Karin Thomann

ihre Erwerbstätigkeit auf, als die Kinder kamen und widmete sich ganz den Kindern und der Hausarbeit. Damals mietete das junge Paar ein Einfamilienhaus in Zuchwil und hätten dies gerne gekauft. «Doch es hat leider nicht geklappt; es war uns einfach zu teuer.» So suchten sie etwas auf der anderen Seite der Aare und wurden in Riedholz fündig. Das habe gut gepasst. «So waren wir damals noch näher bei den Grossmüttern; die Mutter meines Mannes wohnte in Hubersdorf, meine Mutter in Grenchen.»

Haus und Familie

Das schmucke Häuschen ist liebevoll gepflegt und der Eingang schön dekoriert. Heute sind die beiden Kin-

der erwachsen und ausgeflogen, und das Haus, in welchem Karin Thomann und ihr Mann die Kinder grossgezogen haben, passt heute auch für sie zu zweit, als Paar. «Und im kommenden Jahr werden wir Grosseltern», erzählt sie, und die Freude steht ihr ins Gesicht geschrieben. Leichtfüssig kommt der sechzehnjährige Jack Russell-Terrier Basil daher, mit winzigschnellen tickenden Schritten auf dem Plattenboden. Er sucht für einen Moment die Nähe seines Frauchens, die ihn liebevoll streichelt. Und dann ist er wieder weg.

Flohmärkte und Musik

In ihrer Freizeit geht Karin Thomann gerne an Flohmärkte und in Brockenstuben stöbern: «Das macht mir Spass.» Über die Jahre haben die Thomanns ihre Lieblingsflohmärkte in Deutschland, wo sehr schöne und interessante Sachen

im Angebot seien. In den letzten Jahren habe sich das auch ein wenig verändert, die Schnäppchen seien auch nicht mehr so leicht zu finden, doch schon die Reise dorthin und der Tapetenwechsel würden gut tun. In der jetzigen Zeit denke sie gerne daran zurück. Auch die Musik sei ein Interesse, welches das Ehepaar Thomann teilt: «Ja, wir lieben es, in Konzerte und Musicals zu gehen.» Karin Thomann strahlt, wenn sie ein paar Titel aufzählt: «We will rock you», «Whitney», «Tanz der Vampire» und das Musical von Peter, Sue und Marc: «Die Kombination von Schauspiel und Gesang gefällt uns sehr.» Eigentlich wäre auch ein Konzert mit Howard Cependale in Grenchen eingeplant gewesen, doch wie momentan so vieles, ist es abgesagt worden. «Ich hatte mich so darauf gefreut, das tut richtig weh.» Im Gespräch stellt sich heraus, dass die Riedhölzerin noch etwas vermisst, was momentan nicht möglich ist,

und zwar das Lottospielen. Um diese Jahreszeit sei sie sonst meistens nach Grenchen, um an Lottomatches teilzunehmen, denn sie habe häufig Glück: «Ja, ich gewinne oft. Das ist einfach so.» Sie sagt es ganz ruhig, lächelt und schüttelt leicht den Kopf.

Vom Töff zum Elektroroller

Draussen scheint die Sonne und wir schauen uns den gelben Elektroroller an, der gerade aufgeladen wird. Ich muss einfach die Frage loswerden: Ob sie früher wohl ein Töffli gefahren habe, welche ein – sagen wir mal – besonders intensives, knatterndes Geräusch gemacht hat? So um halb sechs morgens? Ein schneller Blick und wir müssen zusammen lachen: «Ja, das war ich. Da hat sich mal jemand schwer beklagt, und so habe ich auf den Elektroroller gewechselt.» Dass Karin Thomann mich richtig versteht: mich hat das Geräusch nicht wirklich gestört; es wurde mit

der Zeit eher zu einem dieser bekannten «Geborgenheitsgeräusche».

Selten erkältet

Karin Thomann ist zufrieden mit ihrer Arbeit. Natürlich, der Sommer sei schon angenehmer als der Winter mit den eisglatten Strassen frühmorgens; davor habe sie grossen Respekt. Doch die Selbständigkeit und das Draussensein machten es wett: «Und wer jeden Morgen, bei jedem Wetter wie ich draussen ist, wird abgehärtet. Ich bin wirklich sehr selten erkältet oder krank.» Ihr Wort in Gottes Ohr. Für die zuverlässige Lieferung sind die Papierzeitungsleser im Dorf dankbar.



Bäckerei Graber

Hier läuft die Ware
nicht vom Band
Wir arbeiten noch
mit Herz und Hand



Auf Ihren Besuch freut sich

Bäckerei Graber GmbH
Bäckerei-Konditorei, Café
Baselstrasse 3, 4533 Riedholz
Tel. 032 622 28 84

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 6:30 - 18:30 Uhr
Samstag: 7:00 - 16:00 Uhr



schnell - nah - persönlich
grosses Muldensortiment
umweltgerechtes Recycling
Muldenservice
haurigmbh.ch
Tel. 032 637 10 70
info@haurigmbh.ch

2020



RESTAURANT ZUR POST

WILLKOMMEN

IN EINER WELT FERN DES ALLTAGS.

Restaurant zur Post
Baselstrasse 23 | 4533 Riedholz
T 032 622 27 10
genuss@restaurantzurpost.ch
www.restaurantzurpost.ch



Wenn Kompetenz
gefragt ist...

Steildächer
Flachdächer
Fassadenbau
Unterhalt



Schärli Bedachungen
Profis für Dach und Fassade

Wallierhofstrasse 2
Postfach 135
4533 Riedholz
Tel. 032 645 04 80
info@schaerli-bedachungen.ch
www.schaerli-bedachungen.ch

MINERGIE
REKONSTRUKTION

Durch Martins Linse

Ein viel zu kurzer Sommer

Die Bilder wurden per Handy eigentlich nur für den privaten Gebrauch gemacht. Sie entstanden anlässlich der ersten Events nach der Aufhebung des ersten Lockdowns, zwei im Attisholz Nord und eines im Restaurant Pöstli. Die Abstandsregeln galten noch immer. Für mich waren sie Zeichen, dass nach und nach die Zeiten wieder normaler würden. Und nun? Die Zeugnisse sind nicht wirklich perfekt. Die Zeiten allerdings sind es ganz und gar nicht, schon wieder nicht.





Neues Freizeitangebot für Riedholzer Kids

In den Sommer- und Herbstferien tanzten wiederum je eine Gruppe Kinder eine Woche lang unter der Leitung von Abraham Urapé. Zu modernen Rhythmen erlernten die beiden Gruppen eine Choreographie, die sie Ende Woche ihren Familien vorstellen durften.

Für Abraham Urapé eine willkommene Gelegenheit, wieder einmal in seinem Element aufzugehen – in einer Zeit, in dem auch in diesem Bereich vieles stillsteht.

Seit über zwanzig Jahren unterrichtet der Bolivianer Tanz. Seine ersten Gagen verdiente er im Ballet einer Comedyshow, wo er viele Jahre arbeitete, zuerst auf, dann auch hinter der Bühne. Daneben arbeitete er an Schulen, in Projekten für Kinder aus sozial schwächer gestellten Familien und zum Schluss während acht Jahren als Leiter der Tanzgruppen der Stadtverwaltung seiner Heimatstadt Santa Cruz. Nun will er seine Leidenschaft für den Tanz auch jungen Talenten aus der Schweiz weitergeben.

Sobald Corona dies wieder zulässt, werden weitere Ferienworkshops folgen, aber auch feste Kurse während der Schulzeit.

Workshops und Kurse erste Hälfte 2021 für Kinder und Jugendliche



Tanz in Riedholz

Workshops und Kurse erste Hälfte 2021 für Kinder und Jugendliche

Workshops

Sportferien: 15.-19. Februar 2021

Frühlingsferien: 19.-23. April 2021

Sommerferien: 26.-30. Juli 2021

Kids 1: 9:15-10:15 – Kids 2: 10:30-11:45 – Teens: 13:30-15:00

Preise: Kids 1 CHF 60 – Kids 2 CHF 75 – Teens CHF 90

Tanzkurse im Sommersemester (16x)

Dienstags: Contemporary, Modern

Freitags: Latino, Reggaeton, Hip-Hop

Kids 1: 15:15-16:15 – Kids 2 16:30-17:30

Preis pro Kind pro Semester CHF 220, beide Kurse CHF 350

Rabatt für Geschwister und bei Mehrfachanmeldung auf Anfrage!

Weitere Informationen / Kontakt: tanzen.riedholz@gmx.ch oder 079 887 94 29

Anmeldung: Per Mail oder WhatsApp an obigen Kontakt, bitte gewünschten Kurs, Vor- und Nachnamen, Adresse, Telefonnummer eines Erziehungsberechtigten, Geburtsdatum und allfällige Tanzerfahrung (Stile, Zeitrahmen) angeben.

Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Nichts verpassen! Gerne schicken wir Ihnen die jeweils aktuellen Ausschreibungen, wenn Sie uns unverbindlich Ihre Kontaktdaten angeben.

Die Durchführung der Kurse und Workshops hängt von der aktuellen Corona-Situation ab.

Kulinarisch feuchte DTV Wanderung

So viele wunderbare sonnige und warme Sommertage, Wetter um eine Wanderung zu unternehmen. Was sollte da schon schiefgehen, einfach perfekt oder wie war das nochmal? Sonntag, 30. August morgens um 9 Uhr, alle Turnerinnen trudeln pünktlich ein. Der Postplatz Riedholz erwacht zum Leben mit 17 gut gelaunten Turnerinnen, bereit für die alljährliche Vereinswanderung. Doch, was um Himmelswillen ist mit dem bestellten Schönwetter passiert? Seit Morgenfrüh, regnet, nein, «schiffets» in Strömen. Super! Umso stolzer bin ich auf unsere hart gesottene Damen, welche sich vom schlechten Wetter nicht beirren liessen. Pünktlich fuhr auch schon unsere «Limousine» ein, welche uns den ganzen Tag herumchauffieren sollte. Hinter dem Steuer, unser fleissiger «Winterfittler» Urs. Kurzer-

hand ging die Fahrt los, Richtung Grenchenberg. Auf dem Berg angekommen, Regenjacke anziehen, Schuhe schnüren und raus aus dem Bus, denn nun begann der grosse Marsch. Nach gut einer ganzen Minute, kamen wir unserem Ziel bereits näher. Die Eingangstüre zum «Restaurant Untergrenchenberg» war zum greifen nah. Ich glaube, ich hörte noch die Autotür nach der letzten Aussteigenden zuknallen, als zugleich die nächste Türe zur Beiz von einer anderen geöffnet wurde. Schweißsgebadet, oder doch eher nass vom prasselnden Regen, traten wir ein.

Ein ganzer Raum wurde für uns reserviert, in den man uns freundlich begleitete. Nun, konnten wir uns genüsslich ausbreiten und unsere hungrigen Mägen an einem abwechslungsreichen und grosszügigen Frühstücksbuffet mit Röstli, Fleisch, Käse, Zopf usw. stillen.

Es wurde geredet, philosophiert, gelacht und verdaut und als krönender Abschluss durfte ein Lutz nicht fehlen. Die Hausspezialität, selbstge-

machte Cremeschnitte, konnten wir uns trotz vollen Mägen nicht entgehen lassen und schnitten kleine Versuecherlis für alle.

So auf, jetzt wird noch verdaut! Diesmal richtig, draussen in der Natur im Regen. Schaden kann dies nicht und Regen macht ja bekanntlich schön. Spontan wurde die Route zusammengestellt und alle begaben sich zurück in den Bus. Auf dem Parkplatz Wäsmeli wurden wir ausgeladen und starteten einen Spaziergang Richtung Restaurant Romontberg. Leider war von der wunderbaren Weitsicht, die man auf dieser Tour hätte, nichts zu sehen, ausser grauer Nebel. Nicht mal Hund und Katze würden bei diesem Wetter raus wollen. Aber die 17 tollkühnen Frauen begaben sich durch den Matsch. Nach einer halben Stunde haben wir tropfnass unser Ziel erreicht, wo schon unser Chauffeur auf uns wartete und uns einsteigen liess. Gut genährt und tropfnass liessen wir uns dann zufrieden nach Hause chauffieren. Dies war ein gemütlicher und kulinarischer Ausflug, wobei ich mich bei den Turnerinnen bedanken möchte, dass ihr alle so spontan und unkompliziert seid. Die geplante Wanderung, können wir dann bei sonnigem und warmen Wetter durchführen...oder wie war das nochmal?

Nicole Mangold





Schublade-Chrömli in 5. Generation

Neues Leben in der Beckbar Niederwil

v.l. Nicole Amiet, Sandra Flury, Georgette Flury

bft. Es ist wieder Leben eingekehrt an der Hauptstrasse 2 in Niederwil. Georgette Flury hat die Lokalität der ehemaligen Bäckerei und des späteren Maxi-Ladens in 5. Generation übernommen. Sie hat einen lang gehegten Wunsch in Erfüllung gehen lassen: Schorschis Bar.

Dem Leben eine neue Richtung geben

Über 15 Jahre hat die gebürtige Niederwilerin als Personalfachfrau gearbeitet. Dabei hat sie ihren Mitarbeitern immer wieder geraten, sie sollen etwas in ihrem Leben verändern, wenn sie nicht mehr zufrieden seien. Als im Januar 2018 ihre Mutter starb, war dies der Anlass, ihr eigenes Leben zu überdenken und endlich in die Tat umzusetzen, was sie eigentlich schon länger wollte. Kurzerhand reichte sie ihre Kündigung ein, besuchte einen Bar-Fachkurs und absolvierte dazu auch noch die Wirteprüfung. Dass sich in dieser Zeit gleich die Gelegenheit bot, das Lokal in Niederwil zu übernehmen, war natürlich ein Vorteil.

Gelungener Start

Am 1. Februar 2020 eröffnete Georgette Flury, als Geschäftsführerin, gemeinsam mit ihrer Schwägerin Sandra Flury, als Back- und Küchenchefin, die neue Bar. Als Dritte im Bund ergänzte bald Nicole Amiet das Team am Mittwochmorgen. «Uns war es wichtig, für jedermann, Gross oder Klein, etwas anzubieten», begründet Georgette ihr Angebot. Die Handwerker und Bauarbeiter sollen in der Pause herzhaftes Sandwiches essen und die Frauen derweil ihre Kaffeerunde geniessen können. Am Abend empfangen die Gastgeberinnen Vereine und Leute, die sich gern zu einem Drink an der Bar treffen oder gemeinsam auf dem grosszügigen Bildschirm einen Match ansehen

wollen. Bereits in den Tagen nach der Eröffnung zeigte sich, dass in Niederwil und Umgebung ein Bedürfnis nach einem solchen Treffpunkt besteht. «An einem Tag hatten wir Gäste zwischen 9 Monaten und 91 Jahren», strahlt Georgette, «und das ist genau unser Ziel. Es sollen sich alle wohlfühlen bei uns.» Der Start sei super gelungen, erzählt die Geschäftsführerin. Ihre Erwartungen seien sogar übertroffen worden.

Corona machte einen Strich



durch die Rechnung

Doch leider kam im März der Lockdown und das erst gerade eröffnete Lokal musste seine Türen schon wieder schliessen. Georgette und Sandra Flury wollten aber nicht einfach Trübsal blasen. Sie begannen Pizzas und Flammkuchen als Take-away anzubieten. Dies war ein voller Erfolg. «Einmal machten wir innert

2 Stunden 60 Pizzas», lacht Sandra Flury. Nach dem Lockdown konnten die beiden Unternehmerinnen leider nicht mehr ganz an den Erfolg der ersten Wochen anknüpfen. Die Theke sowie die Sitzzecke durften vorerst nicht mehr benutzt werden. Die Gäs-

te kehrten nicht ganz so zahlreich zurück. Das Take-away-Angebot besteht jedoch weiter: Jeweils am 1. und 3. Freitag im Monat gibt es ab 17 Uhr Pizzas zum Mitnehmen oder vor Ort essen. Die Kunden können hierfür aus neun Zutaten auswählen. Jeden Mittwoch und Freitag ab 17 Uhr kann in Schorschis Bar ein sehr schmackhaftes Steinbackofenbrot gekauft werden. Andrea Emch vom

**SPENGLEREI
BEDACHUNGEN
BLITZSCHUTZ
FASSADENBAU**



079 576 15 07
j.studer@studergmbh.com
Hauptstrasse 13 • 4523 Niederwil

NATÜRLICH ***
FLEISCH

us dr Bisigmetzger

Metzgerei Bisig
Deitingenstrasse 4, 4542 Luterbach
Telefon 032 682 21 65
Fax 032 681 05 44
E-mail: bisig.haenggi@bluewin.ch



Mattenhof in Kammersrohr bäckt in der hofeigenen Backstube die leckeren Pfänder und Halbpfänderli, um sie dann nach Niederwil zu liefern.

Angebot

Neben Pizza und Flammkuchen stellt die Back- und Küchenchefin ihr Können unter Beweis, wenn es darum geht, Brötli oder Zöpfli für Sandwiches herzustellen. Auf Bestellung kreiert sie Partysandwiches nach Wunsch zwischen 30 und 70 cm Länge. Für Liebhaber von Süßem gibt es freitags feine Nuss- und Mandelgipfel. Davon durften wir gleich eine Kostprobe geniessen. Nostalgie-Fans erhalten auf Anfrage die berühmten «Schublade-Chrömli». Diesen Begriff muss die Backfachfrau uns allerdings erst erklären: Früher, in der altherwürdigen Beckbar hatte Vreni, die Chefin, zuunterst in ihrem hölzernen Verkaufstisch eine Schublade. Dort lagerte sie die Trockenstückli. Was heute in modernen Bäckereien für jedermann gut sichtbar in einer klinisch reinen Glasvitrine liegt, wurde früher einfach in der Schublade aufbewahrt. Und weil die Kunden das alle wussten, fragten sie danach und kauften sie ganz ohne komplizierte Auslage.

Die Familie steht zusammen

Während der Herbstferienwoche legen die zwei Unternehmerinnen in ihrem Lokal einmal mehr Hand an. Es geht darum, die Theke «coronagerecht» umzurüsten, so dass diese wieder benutzt werden darf. Schon beim Einrichten der Bar waren die beiden selbst am Werk. Allerdings hatten sie dabei auch fleissige Helfer und Helferinnen. Georgettes «Göttmeitschi», als gelernte Malerin, war zuständig für die Theke. Beim Bemalen der Tische und Stühle half gar die ganze Familie, inklusive der Kinder, mit. Auch sonst ist den beiden die Unterstützung der Familie gewiss, wenn sie dies brauchen. Ob es nun um eine Vertretung in der Bar geht oder ums Hüten von Sandras zwei Kindern: Auf die Familie können die beiden zählen und dafür sind sie sehr dankbar.

Ein Ohr für Kundenwünsche

In den letzten Wochen durften Georgette und Sandra Flury bereits zweimal einen Auftrag der Gemeinde Riedholz entgegennehmen. Lustige Spitzbuben wurden gebacken und verpackt, welche die Gemeinde dann den Jubilaren und Leuten, die sich für das Dorf engagieren, als Geschenk überreichte. Kundenwünsche und Anregungen sind in Schörschis Bar willkommen. Auf die Frage, welche Möglichkeiten und Perspektiven sie für ihre Bar sehen, erzählen die beiden Frauen, dass sie sich überlegen, am Samstagmorgen ein «Zmorge» anzubieten. Für Überraschung ist also gesorgt. Jetzt bleibt zu hoffen, dass die Gäste das breite Angebot der neuen Bar trotz Corona nutzen.




Flury
garten

flurygarten.ch | Dorfstrasse 3 | 4523 Niederwil



Die erste Mannschaft des FC Riedholz

Beim FCR geben die Jungen Gas

Beide Aktivmannschaften liegen nach der Vorrunde auf dem ersten Rang. Was sich die zweite Mannschaft nach dem Abstieg aus der 4. Liga vor gut einem Jahr klar zum Ziel setzte, ist für Aussenstehende im Fall der 1. Mannschaft, die in der 3. Liga spielt, als echte Überraschung zu werten. Wie es dazu kam, schildern der 22-jährige Riedhölzler Simon Zysset und der 20-jährige Günsberger Marco Bruni.

Trotz ihrem jugendlichen Alter zählen sowohl Elektroinstallateur Zysset in der 2. Mannschaft als auch der kaufmännische Angestellte Bruni in der 1. Mannschaft bereits zu den Leistungsträgern. Beiden ist der Fussball wichtig und so ist es für sie nur logisch in jedem Training und bei jedem Spiel dabei sein zu wollen. «Im Training und beim Zusammensein mit meinen Kollegen auf dem Fussballplatz kann ich gut abschalten,» bringt es der jüngere der beiden auf den Punkt. «Viele unserer Kameraden kennen wir aus der gemeinsamen Oberstufenzeit in Hubersdorf», er-

gänzt der ältere und so nimmt man ihnen die gegenseitige Freude über die Erfolge der jeweils anderen Aktivmannschaft absolut ab.

«Wir konnten in der Vorbereitung sehr gut trainieren, uns läuferisch steigern und durch die vielen positiven Resultate Selbstvertrauen tanken, was für ein junges Team wie unseres sehr wichtig ist», sieht Marco Bruni die Gründe für die erfolgreich verlaufene Vorrunde. Dennoch sieht er sein Team für die Rückrunde nicht unbedingt in der Favoritenrolle. «Die ersten drei Teams sind punktgleich und zwei weitere sind fast gleichauf. Alle fünf Teams werden das Ziel haben, unter die ersten zwei zu kommen und sich damit für die attraktiven Aufstiegsspiele zu qualifizieren. Als Team gehen wir die Rückrunde wie ein Skirennen an. Wir schauen nicht schon jetzt zum Ziel, sondern nehmen Tor für Tor». Simon Zysset spürte das grosse Potential seines Teams schon früh in der Saison. «Wir verfolgten von allem Anfang an das Ziel aufzusteigen und möchten dies



Simon Zysset (links) und Marco Bruni (rechts)

im nächsten Sommer auch schaffen. Unser Kader ist sehr breit und von der Qualität her gehören wir eigentlich eher in die 4. Liga.»

Als Erfolgsrezept sehen die beiden auch die Zusammenarbeit mit ihren Trainern. «Tuna Gence und Captain Vincent Kaufmann, der als verlängerter Arm des Trainers vor allem auch neben dem Platz viel für das Team macht, kennen uns schon lange. Beide waren beim FCR schon als Nachwuchstrainer engagiert und kennen viele ihrer Spieler aus dieser Zeit», beschreibt der Riedhölzler Zysset, der selber bei den F-Junioren

als Trainer amtiert, die Situation in der 2. Mannschaft. Ähnlich tönt es beim Günsberger Bruni: «Sowohl Trainer Remo von Flüe als auch Assistent Manfred Gunziger haben einen sehr guten Draht zum Team, reden viel mit uns und motivieren uns immer wieder zu Höchstleistungen.»

Auf die speziellen Umstände mit Covid-19 angesprochen, sind sich die beiden einig. In beiden Teams wurde sehr viel Wert auf die Umsetzung des Schutzkonzepts des Vereins gelegt. Gegen Ende der Vorrunde, als die Auflagen strenger wurden, zogen

sich die Spieler teilweise draussen um und duschten zu Hause. «Wir wurden von anderen zum Teil etwas belächelt, aber die Tatsache, dass unsere Teams nicht wie viele andere in Quarantäne gehen mussten, gaben uns recht», findet Bruni. Auch wenn das Durchschnittsalter in beiden Teams um die 20 Jahre ist, waren gerade in der Umsetzung der Massnahmen die Routiniers in beiden Teams sehr wichtig. «Aber auch auf dem Platz können wir von unseren älteren Spielern sehr viel profitieren», lobt Bruni die wenigen Routiniers im Team und ergänzt: «Mit ihrer

Erfahrung und ihrer kommunikativen Art helfen sie uns Jungen, in engen Situationen die richtigen Entscheidungen zu treffen.»

Dass der FCR auf den eigenen Nachwuchs setzt, zeigt sich gerade auch, wenn man die Kader der beiden Aktivteams betrachtet. Man darf gespannt sein, ob die beiden Teams ihren Lauf fortsetzen können.

Christoph Büschli

Erweiterung/Sanierung Infrastruktur

Ausgangslage

Der FC Riedholz wurde 1971 gegründet. In den vergangenen 50 Jahren hat sich der FC Riedholz immer wieder an neue Anforderungen und Herausforderungen angepasst oder teils anpassen müssen. Der grosse Stolz unseres Vereins ist und bleibt die Juniorenbewegung, die mittlerweile zu einer der grössten im Kanton zählt. Der Erfolg des FC Riedholz hat bereits in der Vergangenheit dazu geführt, dass 1993 ein neues Klubhaus gebaut wurde. Die Infrastruktur hat mit dem Wachstum des Clubs seit den 1990er-Jahren nicht Schritt gehalten. Sowohl die Trainingsmöglichkeiten wie auch die Kapazitäten bei den Garderoben sind längst an ihre Grenzen gekommen. Aufgrund dessen hat der Vorstand vor zwei Jahren unter allen Beteiligten eine Bedarfsabklärung gemacht. Diese hat im Wesentlichen folgende Punkte ergeben, welche wir entsprechend nach Dringlichkeit priorisiert haben:

1. Erweiterung/Sanierung Infrastruktur
2. Sanierung Restauration

3. Sanierung Umgebung (Parkplatz, Brunnen, Entsorgung, etc.)

Der FC Riedholz ist sich bewusst, dass ein umfassender Ausbau der ganzen Infrastruktur in einem Schritt finanziell nicht möglich ist. Aus diesem Grund haben wir die Erweiterungen und Sanierungen priorisiert und einen Mehrjahresplan erarbeitet. Aktuell stehen dem FC Riedholz für den Trainings- und Meisterschaftsbetrieb vier Garderoben und sieben Duschen zur Verfügung – ein Umziehen in den Gängen ist da leider keine Seltenheit. Seit dem Bau des bestehenden Klubhauses hat sich die Juniorenabteilung nahezu verdoppelt, was uns zu einer Erweiterung der Infrastruktur zwingt, – wollen wir doch weiterhin allen Juniorinnen und Junioren das Fussballspielen ermöglichen. Nebst dem Engpass bei den Garderoben/Duschen haben sich durch das erfreuliche Wachstum auch Engpässe in der Restauration ergeben. Entsprechend bedarf es auch dort einer Anpassung. Nicht zuletzt soll auch die in die Jahre gekommene Ölheizung durch eine mo-

derne Luft-Wasser Wärmepumpe ersetzt werden.

Als Fussballverein können wir nicht gänzlich auf die Dorfinfrastruktur zurückgreifen (z.B. Turnhalle), sondern kommen grösstenteils selbst dafür auf (Unterhalt Klubhaus, Platz, Beleuchtung, etc.).

Projekt

Der Neubau Kabinentrakt (zweistöckig) in Holzbau westlich des bestehenden Klubhauses wird in einer ersten Etappe erstellt. Der Neubau bietet Platz für total vier neue Mannschaftsgarderoben inkl. Duschen sowie eine Schiedsrichterkabine – zudem einen Technikraum für die Heizung/Lüftung, sanitäre Anlagen und ein Lager. Die Garderoben erfüllen die aktuellen Mindestanforderungen des Bundesamts für Sport (Baspo). Der Vorplatz bietet überdeckten Zuschauerraum sowie eine Zuschauerterrasse – geplante Fertigstellung des Neubaus ist der Sommer 2021. Die Sanierung des bestehenden Klubhauses wird in der zweiten Etappe realisiert. Die Ölheizung im Erd-

Daniel Fröhlicher

Ich bin Ihr Mann für Elektro -
installationen und Tele-
kommunikation und Sorge
auch in der Region Riedholz
für Spannung.



AEK Elektro AG
Langendorf/Riedholz
032 623 62 63
www.aekelektro.ch



HauriHof
Unterleberberg

Gebührenfreie Entsorgung
von vielen Wertstoffen

Günstige Preise für
kostentpflichtiges Material

Individuelle Lösungen
für Ihr Entsorgungsproblem

**Umwelt-
gerechtes
Recycling**

2020

**Wir freuen
uns auf
Ihren Besuch**

**Regionaler
Entsorgungshof
in
Niederwil**

Öffnungszeiten
Mo, Mi & Do
15.00 – 18.00
Samstag
08.00 – 12.00

Betreiberfirma
Hauri
Hauri Transporte GmbH
www.haurigmbh.ch



TraVino
wine, travel & culture

Österreich im Glas!
Geniessen Sie Top-Weine zu Top-Preisen!

Überzeugen Sie sich von der Qualität
und lassen Sie sich von uns beraten.
Wir sind gerne für Sie da:
Donnerstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr
Samstag von 10 bis 15 Uhr

Attisholzstrasse 5
4533 Attisholz
www.travino.ch

geschoss wird entfernt. Der stets
feuchte Dressraum im Unterge-
schoss findet neu Platz in Erdge-
schoss. Die Restauration wird durch
bauliche Anpassungen vergrössert
und bietet rund doppelt so viele Sitz-
möglichkeiten. Dabei wird die Küche
ersetzt und das Layout angepasst.
Geplante Fertigstellung der Sanie-
rung ist per Ende 2021 geplant.

Finanzierung

Der FC Riedholz ist bestrebt, so viel
wie möglich selbst zu finanzieren.
Durch erwirtschaftetes Eigenkapital,
Aufnahme einer Hypothek, sehr viele
Eigenleistungen beim Bau und hohe
Einnahmen beim Sponsoring können
über 80% durch den Verein finanziert
werden (Kostenschätzung Gesam-
volumen Neubau und Sanierung
Fr. 900'000.-). Dazu hat der
FC Riedholz einen Antrag bei der Ge-
meinde für einen à fonds perdu Bei-
trag in der Höhe von Fr. 150'000.-
sowie ein zinsloses Darlehen in der
Höhe von Fr. 50'000.- beantragt.
Über diesen Antrag wird an der
nächsten Budgetgemeindeversamm-
lung abgestimmt.
Ein schweizweiter Vergleich mit ähn-
lichen Projekten zeigt auf, dass das
bestehende Projekt mit einem Ge-

samtvolumen von Fr. 900'000.- am
untersten Rand ist. Für die Tilgung
der Hypothekarzinsen und die Rück-
zahlung des Darlehens hat der Verein
an der letzten Generalversammlung
einen jährlichen Sanierungsbeitrag
durch die Mitglieder bereits abgese-
net.

Ausblick

Die Baueingabe für das Projekt ist
nach persönlicher Kontaktaufnahme
mit den direkten Anwohnern erfolgt.
Wir hoffen nun, dass die hängige Ge-
nehmigung der Ortsplanungsrevision
vorangetrieben wird und wir mit dem
Bau wie geplant Ende Januar 2021
starten können. Das Ziel ist es, den
Neubau bis zum geplanten Jubilä-
umswochenende im Juli 2021 fer-
tiggestellt zu haben. Wir sind guten
Mutes, dass wir nach der guten und
intensiven Planung das Ziel auch er-
reichen werden und so den vielen
Jugendlichen, aber auch Erwachse-
nen wieder ansprechende Verhältni-
se zu schaffen.
Wer Einsicht in das Projekt haben
möchte, darf dies gerne unter www.fcriedholz.ch tun. Weiter steht der
Vorstand für allfällige Fragen oder
Anregungen gerne zur Verfügung.

Update LED Flutlichtanlage Hauptplatz

Aufgrund der Vorgabe vom Verband
musste eine obligatorische Lichtmes-
sung durchgeführt werden. Sie er-
gab, dass die in die Jahre gekomme-
ne Beleuchtung auf dem Hauptfeld
nicht mehr den Vorgaben entspricht.
Der FC Riedholz entschied sich für
eine neue, nachhaltige LED- Be-
leuchtung. Leider wurden durch eine
Fehlplanung der beauftragten Licht-
firma die falschen Leuchten montiert.
Nachdem diverse Anwohner und der
Verein nicht zufrieden waren, wurde
eine Lösung mit der Lichtfirma ge-
sucht. Im November wurden zwei
Musterleuchten montiert und eine
davon als optimale Lösung für gut
befunden. Die Auswechslung sämtli-
cher Leuchten wird auf Anfang Rück-
runde geplant.

Vorstand FC Riedholz



QUALITÄT AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Küchenbau
Möbel
Innenausbau
Entwurf
Planung und Produktion

Schreinerei Sollberger AG
Biberist
www.sollberger-kuechenbau.ch
Telefon 032 672 36 57

ERNE

www.bauservice.ch | Beat Wyss | Tel. 032 501 43 00



«SUPER»ERNE

KUNDENMAURER-ARBEITEN

JEDER ART UND GRÖSSE.

Egal ob Wohn-, Gewerbe- oder Industrieobjekt, der ERNE Bauservice ist für Sie da.
Profitieren Sie von einem Rund-um-Paket oder ausgewählten Spezialleistungen.
ERNE AG Bauunternehmung | Rossmarktplatz 12 | 4500 Solothurn

Bericht Gemeindepräsidium



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Ein ungewöhnliches Jahr neigt sich dem Ende zu! Vieles war anders in diesem ausklingenden Jahr 2020. Die Wahlen, aber insbesondere die Herausforderungen durch die Corona-Pandemie haben uns alle in den vergangenen Monaten auf vielen Ebenen gefordert. Durch die Demission von Jasmine Huber auf Ende 2019 waren Ersatzwahlen zum Gemeindepräsidium notwendig. Ich fühle mich geehrt mit solch einem deutlichen Votum zur Gemeindepräsidentin von Riedholz-Niederwil gewählt worden zu sein. Ich freue mich, wenn Sie bei Anliegen und Fragen Kontakt mit mir aufnehmen. Ich bin für Sie telefonisch oder persönlich auf Anmeldung während der Sprechstunde jeweils Dienstag von 17.00 – 18.00 Uhr da. Aber dies soll an Worten zur Wahl auch genügen. Schon im kommenden Jahr stehen die nächsten Wahlen an - im März die Erneuerungswahlen für den Kantonsrat und im Frühling für den Gemeinderat und das Gemeindepräsidium. Auch die Kommissionen

werden neu besetzt. Einige Gremienmitglieder werden sich dann nach jahrelangem Engagement nicht mehr zur Verfügung stellen und es werden einige Sitze neu zu besetzen sein. Ich möchte Sie ermuntern und aufrufen, über ein Engagement nachzudenken. Die Mitarbeit in Kommissionen und im Gemeinderat ist sehr wertvoll und es kann nicht oft genug betont werden, wie wichtig der Einsatz der Gemeinderats- und Kommissionsmitglieder für unsere Gemeinde und die Gemeinschaft ist. Der Gemeinderat ist das Exekutiv-Organ der Gemeinde. In den Kommissionen werden Projekte angestossen, geplant und umgesetzt, wichtige vorbereitende Diskussionen geführt und Veranstaltungen organisiert. Melden Sie sich bitte, wenn Sie sich ein Engagement im Gemeinderat oder einer Kommission vorstellen können oder weitere Informationen benötigen. Die Mitglieder des Gemeinderates und die Parteipräsidentinnen und -Präsidenten sind sehr gerne bereit, Ihnen hier weitere Auskünfte zu den Aufgaben der Gremien und zum weiteren Vorgehen zu geben. Die Kontaktadressen finden Sie auch auf der Gemeinde-Website: www.riedholz.ch/de/politik-verwaltung/politik/index.php

Leider beschäftigt uns die Corona-Pandemie weiterhin – im persönlichen wie auch im beruflichen Umfeld. Wir mussten lernen, mit dieser aussergewöhnlichen Herausforderung umzugehen und haben dabei auch Sorge zu unseren Mitmenschen getragen. Als Bürgerinnen und Bürger unserer schönen Gemeinde, als

Eltern und Angehörige, als Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Mitarbeitende und Gremienmitglieder der Gemeinde. Das ausklingende Jahr hat hohe Anforderungen an uns alle gestellt. Leider müssen wir auf die Corona-Lage weiterhin Rücksicht nehmen. Veranstaltungen und Treffen sind zurzeit nur begrenzt möglich. Auch in den vergangenen Monaten mussten leider viele Anlässe abgesagt werden. So zum Beispiel der Neuzuzüger-Apéro, der Jubilären-Anlass und die Senioren-Fahrt. Es ist sehr schade, dass es nicht möglich war, gemeinsam diese Treffen durchzuführen. Wir haben versucht, die abgesagten Anlässe durch kleine Aufmerksamkeiten und persönliche Kontakte auszugleichen und freuen uns schon jetzt darauf, die verschobenen Anlässe hoffentlich im nächsten Jahr nachholen zu können. Auch die Gemeindeversammlung findet gemäss Beschluss des Gemeinderates als Urnenabstimmung statt. Wir alle mussten in den vergangenen Monaten flexibel sein und haben dies bislang gemeinsam gut gemeistert. Trotz vieler Herausforderungen blicke ich deshalb auch zuversichtlich in die Zukunft. Gemeinsam kommen wir durch diese Krise. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von Herzen friedvolle Feiertage und alles Gute für das neue Jahr. Achten Sie auf sich und Ihre Mitmenschen. Und bleiben Sie gesund.

Herzlich
Sandra Morstein
Gemeindepräsidentin



Carrosserie Gianforte und Autowaschanlage Gianforte wünscht Ihnen, wie auch Ihren Angehörigen eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und viel Glück im neuen Jahr.

Carrosserie Gianforte, Buchenstrasse 4, 4533 Riedholz, Telefon 032 622 44 43, Natel 079 435 89 09
Fax 032 622 44 37, www.carrosserie-gianforte.ch

*Flexibles Bauen
mit Qualität*

Karljakob
Bauunternehmen

079 703 53 78
gregor.jakob@karlijakob.ch

VKR
Strassen & Tiefbau GmbH
Umgebungsarbeiten



Herbstwanderung 2020

Bei der diesjährigen Herbstwanderung der Primarschule Riedholz trafen sich alle zum Mittagessen auf dem Spielplatz an der Emme in Derendingen. Die 3. bis 6. Klasse wanderte nach Solothurn, am Reitsportzentrum Steinerhof vorbei zum Schlösschen Bleichenberg und dann zum gemeinsamen Treffpunkt. Die Kinder des Kindergartens und der ersten und zweiten Klasse nahmen den Weg der Emme entlang nach Derendingen. Alle genossen diesen warmen Herbsttag und das gemeinsame Essen und Spielen.



Das Team Riedholz





Le Patron

Einblick in das Rebgut im Vögelisholz/Riedholz

In der Politik gilt bekanntlich das geflügelte Wort «Wahltag ist Zahltag». Für den Rebberg heisst das: «Lesetag ist Zahltag». Im Zentrum meines 3. und letzten Beitrags in dieser Serie stehen deshalb unsere zwei Lesetage. Zwei Lesetage deshalb, weil unsere weissen (Solaris) und roten (Divico) Trauben zu unterschiedlichen Zeitpunkten ihre volle und optimale Reife erreichen.

Der optimale Zeitpunkt für die Traubenlese ist abhängig von der Art des Weines, den man herstellen will. Dabei spielen nicht nur die eigentliche Traubenreife sondern u. a. auch die Rebsorte, der Zuckergehalt, die Säure, das Terroir, das Wetter und nicht zuletzt das Glück eine zentrale Rolle. In den letzten Wochen vor der Ernte konzentrieren sich alle Komponenten in der Traube und reifen - aber nicht notwendigerweise mit der gleichen Geschwindigkeit. Der Zuckergehalt steigt, die Säure nimmt ab, Aromen vermehren sich, während der Tanningehalt roter Trauben in Schale und Kernen steigt und zunehmend schmackhafter wird. Die Festlegung des Lesetages ist deshalb immer eine Herausforderung und verlangt viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl. Vor allem «jüngere Winzer» (der Schreibende eingeschlossen) neigen aufgrund ihrer Ungeduld dazu, den Lesezeitpunkt eher zu früh anzusetzen. Schliesslich will man ja wissen, ob sich die Arbeit über das ganze Jahr gelohnt hat. Vor der Lese nehmen wir deshalb stets mit unserem Kelterer Dani Fürst vom gleichnamigen Weingut Kontakt auf. Mit ihm legen wir jeweils den Lesezeitpunkt fest.

Lesetag 10. September (Solaris weiss)

Während wir Ende Juli - anfangs August noch mit einer relativen frühen

Leser unserer weissen Trauben gerechnet haben, ging anschliessend bezüglich Traubenentwicklung insbesondere wegen der Wetterverhältnisse fast nichts mehr und der Lesetermin musste laufend verschoben werden. Geduld und Flexibilität der Lesehelfer wurde arg strapaziert. Am 10. September war es dann endlich soweit: Die Schutznetze wurden eingerollt, die Lese konnte beginnen. Mit einem Helferteam von 12 Personen wurden innerhalb ca. 7 Stunden 1001 kg Solaris in Topqualität mit einem Mostgewicht von 104 Oechsle gelesen und gleichentags noch nach Hornussen zur Kelterung gebracht. Weit über unseren Erwartungen. Die Arbeit für die Helfer war sehr anspruchsvoll, haben doch die Wespen in diesem Jahr den reifen Trauben recht zugesetzt.

Lesetag 19. Oktober (Divico rot)

Was bei den weissen Solaris Trauben bezüglich Festlegung des Lesezeitpunktes schon schwierig war, hat sich bei der Lese des Divico noch akzentuiert. Über Wochen war



Gästetag im AULA 2020

es regnerisch und nass, so dass an eine Ernte nicht zu denken war. Bezüglich Oechsle tat sich gar nichts und am Bielersee und im Baselland waren die roten Trauben bereits im Keller. Die Anspannung war recht hoch, stand doch die Arbeit eines ganzen Jahres auf dem Spiel.

Die Geduld hat sich schliesslich ausbezahlt. Wobei wir bei den roten Trauben auch sehr grossen Wespenfrass zu verzeichnen hatten.

426 kg rote Divico Trauben mit einem Zuckergehalt von 99 Oechsle haben schliesslich dem Weinjahr 2020 die Krone aufgesetzt. Der Divico 2020 kommt ins Eichenfass und gelangt erst 2022 zum Verkauf!

Epilog

In den letzten 3 Ausgaben der «Tannezytig» habe ich Ihnen – liebe Leserinnen und Leser – einen Einblick in unseren Reberg, die damit verbundene Arbeit und die Freuden gewähren können. Ich hoffe, Ihnen hat das Lesen meiner Beiträge ebenso viel Freude bereitet wie mir das Verfassen der Berichte. Über Wein und Weinbau

schreiben ist fast so wie zu erklären, wie ein feines Gericht schmeckt: Man muss selber und wahrhaftig kosten! In diesem Sinne lade ich Sie ein, uns auf dem Rebgut Le Patron zu besuchen. Anruf genügt (der Solaris 2020 wird absolute Spitzel). Sollten Sie Interesse an unserem Wein haben, können Sie sich bei mir melden. urs.freiburghaus@quickline.ch

Im vergangenen Jahr waren wir ca. 520 Stunden mit der Pflege unserer Reben und der Lese beschäftigt. An dieser Stelle möchte ich allen Helferinnen und Helfern für ihre Unterstützung danken. Ein spezieller Dank geht dabei an die Familie Feier, meine Familie, den Fotografen Martin Frey und die «Rebbaugewerkschaft Auerwäutscheibe».

Wir freuen uns auf den Februar 2021 wenn es mit dem Rebschnitt wieder losgeht.

Urs Freiburghaus
Rebgut Le Patron
Vögelisholz/Riedholz

Trotz den schwierigen Umständen hat sich unser Dachverband, der SMSV (Schweizerische-Militär-Sanitäts-Verband), dafür entschieden das AULA durchzuführen. Das Lager wurde auf zwei Wochen ausgedehnt, damit es nach Vorschrift von Covid-19 durchgeführt werden konnte. Man staunt nicht schlecht, mit wieviel Aufwand ein Jugendlager durchgeführt wurde, trotz Corona. Aber was ist eigentlich das AULA, fragen sich sicher viele Leserinnen und Leser: Das AULA ist ein Ausbildungslager mit dem Ziel, jungen Menschen von 13 bis 21 Jahren in einer attraktiven Umgebung und in lockerer Atmosphäre die Welt des Sanitätswesens näherzubringen. Bereits im ersten Jahr

erhalten die Jugendlichen einen gültigen Nothilfekurs (sechs Jahre gültig und für die Führerprüfung anerkannt) und einen BLS-AED-Ausweis (Herzmassage). Auch macht es später im Berufsbewerbungsdossier einen sehr guten Eindruck. Kompetente Ausbilder, viele im Gesundheitswesen tätig, vermitteln die Kenntnisse in Erster Hilfe. Der Austausch mit Profiorganisationen hilft den Jugendlichen, eigene Fähigkeiten besser einzuschätzen. Die über 100 Helferinnen und Helfer leisten dafür einen unentgeltlichen Einsatz im Rahmen der Freiwilligenarbeit. Wir waren beeindruckt, wie die Jugendlichen mit viel Elan die Erste-Hilfe erlernten. Natürlich immer mit Mund-Nasenschutz

und Handschuhen. In jeder Klasse, in die wir einen Einblick hatten, war die Stimmung hervorragend. Nicht nur die Erste-Hilfe ist wichtig, auch ein Feuer löschen muss gelernt werden. Von unserem Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd hat sich auch eine Delegation auf den Weg nach Lenk im Simmental gemacht. Schliesslich waren 4 Jugendliche aus dem Unterleberberg im Lager. Sie haben sich bereits wieder angemeldet. Das nächste AULA findet vom 17. bis 24. Juli 2021 im Engadin statt. Weitere Infos unter: www.aula-jugendlager.ch

Kathrin Sutter





Zehnter HeSpa der Jugendarbeit Unterleberberg

In diesem Jahr fand während der letzten Herbstferienwoche der zehnte HeSpa für die Kinder und Jugendlichen des Unterleberbergs statt. Die Woche startete bereits am Samstagmorgen um 6.45 Uhr mit einem Angebot nur für die Jugendlichen. 10 Tageskarten, 12 Stunden Zeit, je drei Fragen/Aufgaben zu elf verschiedenen Städten - dies war die Ausgangssituation für alle Teilnehmer. Das erste Ziel für die Jugendlichen war Zürich. Nach Bestehen der Aufgaben und 10-minütigem Aufenthalt entschieden sie sich, weiter nach Schaffhausen zu reisen. Von da aus ging es sogleich weiter über Winterthur nach St. Gallen, wo alle ihre Mittagspause individuell verbringen konnten. Nach einem ausgiebigen Essen wurde der Zug in Richtung Landquart genommen. Und schon sasssen alle wieder im Zug, das Ziel war Basel. Nach der etwas längeren Fahrt nach Zürich konnten sich alle einen Sitzplatz im TGV nach Basel sichern. In Basel angekommen ging es ohne grosse Pause direkt weiter zum Dreiländereck, wo sich alle im McDonalds verpflegen konnten. Dies war auch der Hauptgewinn, den es zu gewinnen gab. Die Jugendlichen haben sich nämlich über 1800 Punkte auf den Tag verteilt erspielt, eine

grandiose Leistung für diesen kurzen Zeitrahmen. Anschliessend begaben sich alle auf die Heimreise. Pünktlich 15 Stunden später trafen wir wieder in Solothurn ein. Am Montag startete dann das Programm für alle Kinder ab der 1. Klasse. In Flumenthal wurde eine Stempelmanufaktur für die rund 20 Kinder eingerichtet. Sie durften eigene Stempel entwerfen und sich zum Schluss ihren eigenen Kopfkissenbezug stempeln. Am Nachmittag trafen sich acht Mädchen um gemeinsam mit Anouk Strähl von Dent-de-lion Haarkränze zu binden, es entstanden richtige Kunstwerke. Zum krönenden Abschluss trafen sich neun Jugendliche in den Adventurerooms in Solothurn ein. Nach kniffligen Rätseln haben es alle wieder die Freiheit geschafft. Unser Hauptprogramm am Dienstag war eine Kriminalfall-Wanderung. Kommissar Schwarz fragte die Teilnehmer um Hilfe und Rat und alle halfen mit, den Mordfall zu lösen. Ob die Ermittler den Täter gefasst haben und diesen dingfest machen konnten? Man munkelt es... Backe, Backe Kuchen, der Bäcker hat gerufen! Am Mittwochmorgen fanden die Backkurse in Flumenthal statt. Es



gab für alle viel zu tun und zu dekorieren. Zuerst wurden leckere Mailänderli mit Fondantfiguren verziert und am Anschluss durften die Kinder noch eine Backmischung im Glas herrichten. Natürlich durfte auch das Cupcake-Dekorieren auf keinen Fall fehlen. Nach einer kurzen Mittagspause ging es am Nachmittag mit dem Kürbisschnitzen und der Herbstbastelei weiter. 21 Kinder schnitzten, was das Zeug hält und so wurden Kürbisse wunderschön in Szene gesetzt. Nebenbei durften sich die Kinder noch an einer herbstlichen Bastel-



arbeit verwirklichen. Die HeSpa-Kurse am Donnerstag fanden alle draussen statt. Den Start machte Philip Spillmann von Wildundwald. Alle durften in den Genuss seiner spannenden Erlebnisse kommen und seinen tollen Geschichten horchen. Gegen den Abend trafen sich die Jugendlichen in Solothurn, um in Gruppen die Stadt unsicher zu machen. Sie hatten eine Liste mit diversen Aufgaben und Fragen abzuarbeiten. Natürlich gab es eine Gewinnergruppe, welche gebührend gefeiert wurde und einen kleinen Preis erhielt. Das Wetter am Freitag war perfekt für den geplanten Movieday. Um 14 Uhr startete die erste Vorstellung mit dem Film «The Emoji Movie». Weiter ging es um 17 Uhr für die älteren Kinder ab der 5. Klasse mit dem

Film «Mein Name ist Eugen». Welch ein Hit, dieser Schweizerfilm. Zum krönenden Abschluss trafen sich die Jugendlichen ab der 7. Klasse um gemeinsam den Film «Monsieur Claude und seine Töchter» zu sehen. Mit diesem Film wurde dann auch die zehnte HeSpa-Woche abgeschlossen. Es war eine sehr erlebnisreiche Woche mit vielen grossartigen Anlässen und Kursen. Im Ganzen konnten rund 175 Plätze vergeben werden, was im Vergleich zum vergangenen Jahr eine Verdreifachung ist.

Gabriel Wyss
HeSpa der Jugendarbeit
Unterleberberg

JaUL-Corona-Update

Aufgrund der neusten Massnahmen, aus Vernunft und zum Schutz aller, haben wir entschieden das JaUL-Lokal vorerst zu schliessen. Der Kidstreff (Mittwochs, 14 – 17 Uhr) und der Jugendtreff (Freitags, 19 – 22 Uhr) finden somit ab sofort nicht mehr wie gewohnt statt. Neu gibt es den Kidstreff@home und den Jugendtreff@zoom. Das Theater Chlämmerlisack am 11. Nov. 2020 wurde auf den Frühling 2021 verschoben. Bereits reservierte Tickets verfallen! Informationen folgen im neuen Jahr zu gegebener Zeit. Genauere Infos dazu gibt es auf unserer Website. www.jaul.ch





**Wie immer das
Leben spielt.
Wir spielen mit.**

Beat Karlen, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 032 625 83 85, beat.karlen@mobiliar.ch

Generalagentur Solothurn
Hans Jürg Haueter

Wenglistrasse 26
4502 Solothurn
T 032 625 83 83
solothurn@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar



NEUHAUS-GARAGE

Peter Steinlechner Inhaber
Baselstrasse 13
4533 Riedholz
Telefon 032 623 23 44
Mobil 079 864 08 84
info@neuhausegarage.ch
www.neuhausegarage.ch

Der Maler in Riedholz Tannenstrasse 29
4533 Riedholz

MALEREI KNITTER + CO

*Don't
paint it...*



*...yourself
we'll do
it for you*

3427 UTZENSTORF
TEL. 032/665 36 44
www.malerei-knitter.ch

▲ malen ▲ tapezieren ▲ bodenlegen

Wir sind die Profis

«Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt»

Zitat von Wilhelm Busch

Liebe Gemeinde
An dieser Stelle wollten wir Ihnen davon berichten, wie bunt der 1. August auf dem Wallierhof war, wie zahlreich die Gäste kamen, wie viele Würste gegessen, Raketen gezündet wurden und wie viel gelacht wurde. Auch wollten wir euch Einblicke in den Abend mit Lisa Christ in der Kantine Attisholz geben. «Ich brauche neue Schuhe» wäre das Programm der Slam-Poetin gewesen, welches sie uns präsentiert hätte. Hätte, hätte, Fahrradkette... Denn im Jahr 2020 mussten sämtliche Veranstaltungen abgesagt oder verschoben werden.

In der aktuellen Situation liegt die kulturelle Untermauerung des Alltags in der Selbstverantwortung. Alle sind gefordert den eigenen Ausgleich zu suchen und sich ein Programm zusammenzustellen, sofern das Bedürfnis besteht. Online finden sich verschiedene Konzertaufnahmen, Podcasts zum Hören und Filme zum Schauen. Täglich passiere so viel Absurdes, sagt beispielsweise Lisa Christ im Podcast «Zytlupe» («Lächeln!» mit Lisa Christ).

Corona als gemeinsames, grosses Problem vereine verschiedene Menschen mit Hintergründen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Wir von der KUKO hoffen, die Gemeinde und ihre Einwohner und Einwohnerinnen noch auf eine andere Art zu vereinen, ohne direkten Kontakt. Denn etwas wird, zuverlässig wie jedes Jahr, auch im 2020 stattfinden: Die Adventzeit! Die traditionell durchgeführten Adventsfenster, finden im Jahr 2020 im Stillen statt. Wir freuen uns, dass sich so viele Haushalte gemeldet haben und so vom 1. bis zum 24. Dezember täglich ein neues, geschmücktes Fenster enthüllt werden kann. Danke! Die farbigen Fenster werden die abendlichen Spaziergänge noch spannender machen und bestimmt das eine oder andere Lächeln in die Gesichter zaubern können. In diesem Sinne wünschen wir allen, den Blick auf schöne Momente und normale Situationen nicht zu verlieren. Trotz allem Absurdem, trotz allen Planungsunsicherheiten.

Die Kulturkommission Riedholz trifft sich regelmässig, um ein Kulturprogramm zusammenzustellen, Veranstaltungen zu gestalten, zu planen, durchzuführen und nachzubereiten. Aktuell stellen wir ein Programm fürs nächste Jahr zusammen. Zögerlich, vorsichtig und doch kreativ und zuversichtlich. Wir hoffen, dass sich die Situation und Bedingungen soweit verbessern, dass wir wieder Veranstaltungen machen können! Im Leporello, Flyer oder auf der Homepage www.riedholz.ch informiert Sie die Kulturkommission jeweils über weitere Anlässe. Die «Stubete» mit den «Hubustei-Giele» findet voraussichtlich am 8. Mai 2021 statt.

Um mit einem weiteren Zitat von Wilhelm Busch abzuschliessen: «Glück entsteht oft durch Aufmerksamkeit in kleinen Dingen, Unglück oft durch Vernachlässigung kleiner Dinge».

Wir von der Kulturkommission wünschen allen eine schöne Adventszeit und einen guten Start ins Jahr 2021!

Flavia Kummer
KUKO Riedholz

GASSER TREUHAND
Niederwil 032 637 23 92

Buchhaltungen
Jahresabschlüsse / MWST-Abrechnungen
Steuererklärungen nat. u. jur.
Firmengründungen

Claudia Gasser c.gasser@gassertreuhand.ch

Wir gratulieren

Grosse Geburtstage im Jahr 2021 zum Vormerken in der Agenda.

(Es werden nur Jubilarinnen und Jubilare aufgeführt, die ihr Einverständnis dazu gegeben haben.)

Die Redaktion der «TanneZytig» wünscht den Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute, Glück und Gesundheit zum kommenden Geburtstagsfest.

zum 95. Geburtstag am

11. Januar Ernst Meyer
17. Mai Max Gasche-Lüthi
4. Dezember Rita Reiter-Schreier

28. September

Herbert Hinzer-Binz
1. November Berta Lötscher-Lindegger
4. November Mario Matarazzo
15. Dezember Margrith Bachl-Christen

zum 90. Geburtstag am

8. April Paul Keller-Eggenberg
18. Mai Erhard Brunner-Probst
5. Juni Irma Müller-Stampfli
3. September Josef Flury

zum 80. Geburtstag am

7. Januar Bärbel Lüthi-Bormann
10. März Rolf-Dieter Juppe
7. Mai Linus Zeltner-Moll
11. Juni Margaretha Knuchel-Vogel
25. August Heinrich Schwaller-Dagon
9. Oktober Ulrich Gilomen-Machnikowski

zum 85. Geburtstag am

15. Februar Gertrud Scherler-Kipfer
16. Februar Odette Burri-Gasser
12. Juli Ferdinand Kaltenbach-Kunz

Gfröits und anders



Chäsi zu

Seit Ende Oktober ist die Chäsi Riedholz geschlossen.

Ein treuer Kundenkreis hofft darauf, dass sich die Tür dereinst wieder öffnet.

Süsse Überraschung! – More Than Honey

Die Riedholzer SeniorInnen wurden Ende November von den beiden

Kirchgemeinden in Zusammenarbeit mit der oekumenischen Frauengruppe mit einem Glas Honig im Milchchäschtli überrascht.

Eine schöne Geste, die den kalten und trüben Tagen eine goldenen Glanz überstülpte. – Herzlichen Dank!



Zeugenaufruf

Riedholz, 5. November 2020
Die Einwohnergemeinde bittet um Ihre Mithilfe!

Am Samstag, 31. Oktober 2020 oder Sonntag, 1. November 2020 wurde der Kandelaber Nähe Waldturmstrasse Nr. 28 (Fussballplatz Riedholz) beschädigt / umgefahren!
Gemäss Zeugen soll es sich um einen schwarzen Pick-up handeln.

Wir bitten um Meldung, falls Sie Zeuge davon waren oder sachdienliche Hinweise dazu haben.

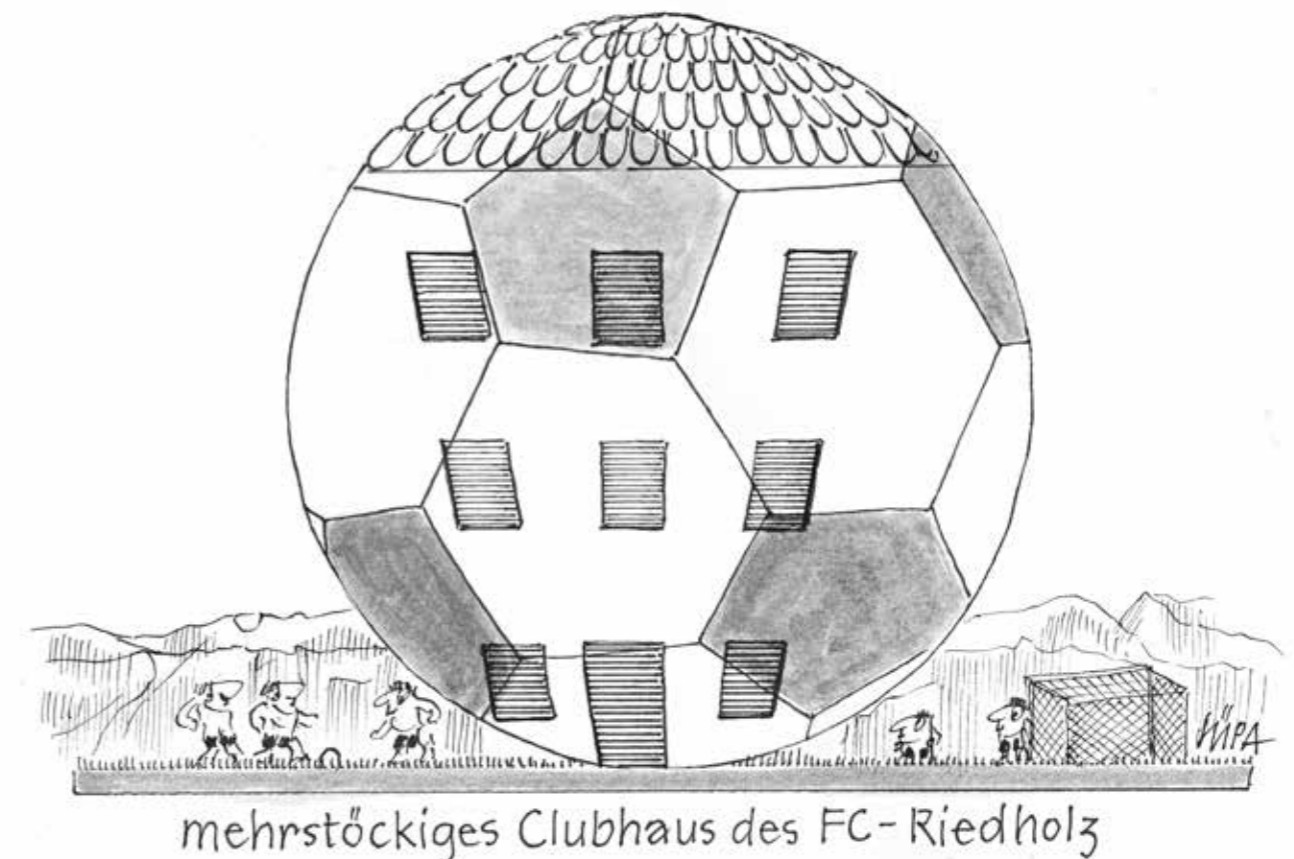
Meldung an:
gemeinde@riedholz.ch oder
Tel: 032 / 626 28 88

Einwohnergemeinde Riedholz

Garage E. Flückiger
ehrlich persönlich qualitativ

Wir sind ebenfalls spezialisiert auf Fremdmarken und Oldtimer

Buchenstrasse 16 4533 Riedholz 032 623 12 30 www.peugeot-flueckiger.ch erich.flueckiger@bluewin.ch



Termine der Vereine und der Gemeinde Riedholz

Am 2. und 4. Mittwoch des Monats: 14 bis 16 Uhr, Säuglingsfürsorge der Mütterberatung im Gemeinderatssaal
Nur noch auf Voranmeldung - Hilde Künzli 032 617 36 26
Diverse Adventsfenster

Dezember

Sa 19.	Bürgergemeinde Riedholz	Weihnachtsbaumverkauf	Waldhaus Riedholz
--------	-------------------------	-----------------------	-------------------

Januar

Mo 11.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
--------	----------	---------------------	------------------

Mo 18.	Gemeinde	Vereinskonvent, 19.00 Uhr	Gemeinderatssaal
--------	----------	---------------------------	------------------

Fr 22.	Oekumenische Frauengruppe	Seniorenmittagstisch 11.30 Uhr	Rest. Attisholz
--------	---------------------------	--------------------------------	-----------------

Mo 25.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
--------	----------	---------------------	------------------

Februar

Fr 19.	Oekumenische Frauengruppe	Seniorenmittagstisch 11.30 Uhr	Rest. Attisholz
--------	---------------------------	--------------------------------	-----------------

Mo 22.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
--------	----------	---------------------	------------------

März

Mo 08	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
-------	----------	---------------------	------------------

Fr 19.	Oekumenische Frauengruppe	Seniorenmittagstisch 11.30 Uhr	Rest. zur Post Riedholz
--------	---------------------------	--------------------------------	-------------------------

Mo 22.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
--------	----------	---------------------	------------------

April

Di 6.	Gemeinde	Begrüssung Neuzuzüger 19.30 Uhr	
-------	----------	---------------------------------	--

Mo 26.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
--------	----------	---------------------	------------------

BFS Bauingenieure AG

Sagmattstrasse 3, 4710 Balsthal
Dieter Schaffner 4533 Riedholz

www.bfsag.ch
info@bfsag.ch

Planen - Bauen - Beraten